

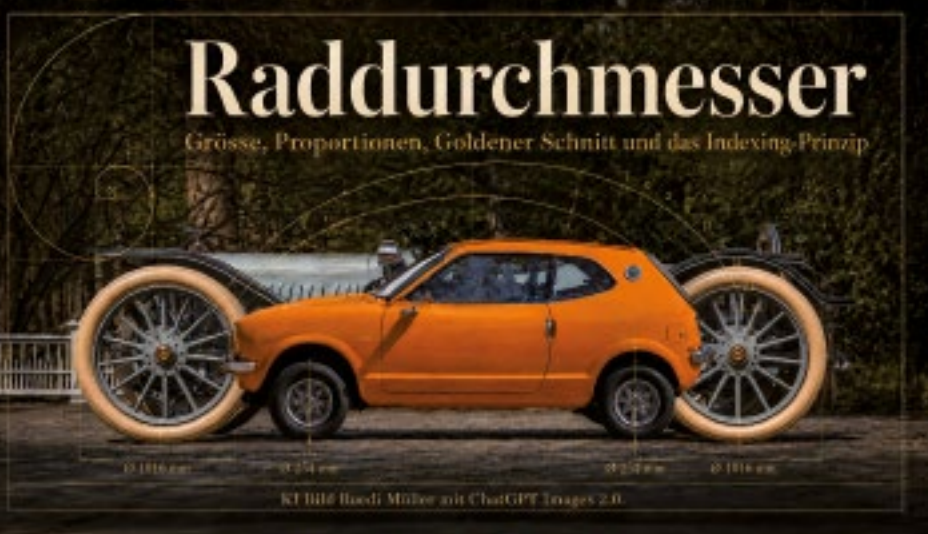


SMVC Clubnachrichten



Ausgabe Nr. 5 | 2026

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Bruno von Rotz publizierte auf Zwischengas am 29. Juni 2026 einen Blogbeitrag mit dem Titel: «Wie gross soll das Rad denn sein?».

Link: <https://shorturl.at/For3k>.

Spannendes Thema, dachte ich und konsultierte Google: «Wie steht der Goldene Schnitt mit dem Raddurchmesser an Autos in Verbindung?». Antwort: «Der Goldene Schnitt (Verhältnis von ca. 1:1,618) und der Raddurchmesser spielen im Autodesign eine fundamentale Rolle. Die Raddimension wird von Designern als visuelle Basiseinheit (Masseinheit) genutzt, um harmonische Proportionen am gesamten Fahrzeug zu bestimmen.» Ich recherchierte weiter, fand Interessantes, rief Bruno an, fragte ihn, ob er mir das Bild von seinem Blog zur Verfügung stellen könnte. Er sagte sofort zu, mailte sogar seine Collage sowie die beiden Einzelbilder. Vielen Dank, Bruno.

Das Rad: Mehr als nur Rollwerk

Es ist rund, meist aus Stahl und das Element, das unsere Autos mit der Strasse verbindet. Doch wer glaubt, das Rad sei lediglich dazu da, ein Fahrzeug ins Rollen zu bringen, erkennt seinen wahren optischen Einfluss. Wenn wir jene fließenden Linien eines Jaguar E-Type oder eines Ferrari 250 GTO bewundern, blickt unser Auge unbewusst auf eine meisterhafte mathematische Formel. Im absoluten Zentrum dieser Formel steht: das Rad.

In der goldenen Ära des Automobildesigns, insbesondere in den unübertroffenen 1960er-Jahren, nutzten Konstrukteure das Rad nicht einfach als funktionales Anbauteil, sondern als universelle optische Masseinheit für die gesamte Karosserie. Das menschliche Auge beurteilt Dimensionen eines historischen Sportwagens nie isoliert, sondern setzt sie unbewusst in ein proportionales Verhältnis zu seinen Rädern.

Daraus entstand das eiserne «2-Rad-Gesetz», welches jene Stilikonen von damals so unvergleichlich harmonisch aussehen lässt: Die ideale Höhe eines Fahrzeugs – gemessen von der Unterkante bis zur Dachlinie – misst exakt zwei Raddurchmesser. Auch in der Horizontalen diktiert das Rad den Rhythmus: Zwischen beiden Achsen eines klassischen Sportwagens passen idealerweise 2,5 Raddurchmesser, bei einer mondänen Luxuslimousine sind es 3,5. Atemberaubend knappe Überhänge an Front und Heck, welche Meisterwerke wie

dem Ford GT40 von 1964 ihre aggressive Dynamik verleihen, messen meist präzise 0,5 bis 0,75 Raddurchmesser.

Diese streng radbasierten Massstäbe sind oft die automobilen Übersetzung des Goldenen Schnitts – jenes «göttlichen Verhältnisses» von 1:1,618. Analysen belegen heute, dass gerade Sportwagen der 50er-, 60er-, 70er-Jahre so perfekte Proportionen mit beinahe unheimlicher Präzision trafen.

Unsere Toleranz für Ästhetik ist dabei stark an die jeweilige Epoche gebunden. Blicken wir noch weiter zurück auf eine historische Postkutsche, empfinden wir deren riesige, freistehende Räder keineswegs als störend. Sie erzeugten vor dem dunklen, leeren Raum unter der Kutsche eine «tierische Anmut und Leichtigkeit». Erst als das Rad tief in geschwungenen Kotflügeln oder massiven Radkästen verschwand, entstand eine direkte visuelle Beziehung zur Karosserie. Diese Entwicklung machte das Rad zur strengen Masseinheit für Seitenflächen, welche sich idealerweise in ein Drittel Glas und zwei Drittel Blech aufteilten. Vermischt man Epochen – etwa durch riesige Vorkriegsräder an der geschlossenen Karosserie eines modernen Kleinwagens – schlägt unser Auge sofort Alarm. Was es sieht, wirkt geradezu absurd.

Ein weiteres Geheimnis der alten Meister ist das «Indexing-Prinzip». Es sorgt für inneren optischen Zusammenhalt. Geniale Schöpfer von Legenden, wie der 1963 Corvette Stingray oder dem Mercedes-Benz 300 SL Flügeltürer, richteten wichtige Hauptlinien – etwa jene Neigung der A-Säule oder der Windschutzscheibe – geometrisch exakt auf Fixpunkte am Vorderrad aus. Solche fließenden Linien zielen im Raum unsichtbar direkt auf Felge, Reifenrand oder Radmitte. Ein tief in Richtung Asphalt gesetzter Indexpunkt verleiht einem klassischen Coupé dabei seine sprunghafte, sportliche Dominanz.

Wenn wir also heute ehrfürchtig vor einem Klassiker stehen, spüren wir instinktiv, was damalige Designer mit genialem Bauchgefühl und kühler Geometrie erschufen. Wahre Schönheit im Automobildesign ist kein Zufall. Sowohl der «Goldene Schnitt» als auch das «Indexing-Prinzip» untermauern mathematische Perfektion – eine doppelte Formel, welche sich im wahrsten Sinne des Wortes um das Rad dreht.



Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)



Auf der Schwägalp

53. Sommerfahrt des SMVC Ostschweiz

SAMSTAG 20. JUNI 2026

Text: Beat Sutter; Fotos: Marcel Widler

Es war eine Bilderbuch-Sommerfahrt! Organisator Marcel Widler begrüßte die frühzeitig eingetroffenen Teams im schattigen Garten des Gasthauses Rössli in Hundwil/AR mit Informationen zum Tagesverlauf. Und schon ging es los zum Prüfplatz unweit von Schwellbrunn. Gut instruiert, absolvierten die Teams die einzelnen Prüfungen. Das vormittägliche Hochsommerwetter liess die Teams schwitzen und die Motoren husten. Ein herrliches Routing ohne Staus vorbei an grünen Feldern und Wiesen führte die Teilnehmenden durchs Appenzellerland. Mal ging's auf schmalen Strässchen rauf und runter (für Insider die Schwimmbad-Route), dann zu einem Erfrischungstopp bei Goba. Die Hochebene von Gonten nach Urnäsch war einfach ein Genuss. Auf der Schwägalp angekommen, suchten die Teams den Schatten im Hotel Säntis. Södworscht, Chäshörnli und Apfelmues waren angesagt. Die imposante Kulisse des Säntis-Nordhangs liess uns erstaunen und das herrliche Bergwetter geniessen.



Markus Jaggi und Jacqueline Burri im 1926 Rolls-Royce 20 HP mit Ranaletta Karosserie.

Das Roadbook der Nachmittagsetappe führte uns ins Toggenburg. Dies jedoch nur für wenige Kilometer und schon schnaubten die Oldies auf schmaler Strasse wieder in die Höhe. Das Timing war sehr entspannt, sodass sich viele Teams für einen Zwischenhalt am Schatten entschieden. Von Hemberg schnurrten unsere Oldtimer – es waren mehrere wunderschöne Vorkriegs-Veteranen dabei – die Bergrennstrecke hinunter ins Neckertal. Keine 200m Talboden und eine entspannte Bergfahrt führte uns hinauf nach Schwellbrunn und wieder runter nach Herisau, von wo es im Samstagnachmittagsverkehr nach Hundwil ins Rössli ging.

Sektionspräsident Ruedi Schawalder begrüßte die 90 Teilnehmenden und führte durch die Rangverkündigung. Begeisterte GewinnerInnen nahmen die wohlverdienten Preise entgegen. Die beste Dame und Gewinnerin ihrer Klasse war Sandra Höfling. Der Pechvogelpreis ging dieses Jahr an das Team Andrietta und Marcel Räss.

Ja, liebe SMVC-ler, das liest sich alles leicht und locker. Wenn jedoch zwei (!) Wochen vor der Durchführung bindende Vereinbarungen zu Startlokalität und Prüfplatz einfach einseitig annulliert werden - was dann? Suche nach einem geeigneten Prüfplatz und einem geeigneten Gastrobetrieb, Routing und damit auch das Roadbook neu erstellen und abfahren, Abklärungen mit den Baustellen und, und, und!

Nur dank bester Kameradschaft und grossem zeitlichem und materiellem Engagement kann ein solcher Anlass durchgeführt werden. Deshalb sei an dieser Stelle und im Sinne aller Teams ein riesiges Dankeschön an die OK-Chefs Ruedi Schawalder und Marcel Widler und alle im Hintergrund mitwirkenden Kameradinnen und Kameraden ausgesprochen. Vielen, vielen Dank, dass alles so gut geklappt hat! Und ja, die nächste Sommerfahrt findet im Jubiläumsjahr «70 Jahre SMVC» am 19. Juni 2027 statt.



Seleger Moor – Publikumsfahrten mit Oldtimern des SMVC

SAMSTAG 27. UND SONNTAG 28. Juni 2026

Bericht: Marianne Brunner; Fotos: Hans-Peter Stindt, Dream-Cars;
Weitere Fotos und ausführlicher Artikel: <https://shorturl.at/16feH>
Grossansicht Flyer und Fotos Martin Zobrist: <https://shorturl.at/CT7m7>

Am letzten Juni-Wochenende fanden im Seleger Moor die beliebten Publikumsfahrten mit den Oldtimern der SMVC Sektion Zentralschweiz statt. Am Samstag war es bei grosser Hitze eher ruhig, sodass nur wenige Besucher den Weg ins Seleger Moor fanden. Die Fahrer konnten ihre Einsätze in entspannter Atmosphäre geniessen.

Auch der Sonntag zeigte sich von seiner schönsten Seite – sonnig und sehr heiss. Trotz der hohen Temperaturen nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, eine Fahrt in einem historischen Fahrzeug zu erleben. Die liebevoll gepflegten Oldtimer sorgten einmal mehr für Begeisterung und machten den Anlass zu einem besonderen Erlebnis für Gross und Klein.

Der Erlös der Publikumsfahrten kommt dem Park Seleger Moor zugute und unterstützt dessen Weiterentwicklung.



KI-Einladungsflyer von Martin Zobrist;
erstellt mit Gemini von Google.





Heisse Motoren, kühlender Regen: Rückblick auf die 8. Mittellandrundfahrt

SONNTAG 19. JULI 2026

Bericht: Ruedi Müller; Fotos: Ruth Iseli, Ruedi Müller; alle Fotos: <https://shorturl.at/YBQhG>

Nach dem Mittagessen im Festsaal des «Mürset» am Viehmarkt im Aarau Schachen, entflohm ich der Hitze im Saal, setzte mich draussen vors Restaurant. Eine junge Frau, ich hielt sie für eine Serviceangestellte, kam vorbei. Sie fragte: «Wie war das Essen?». «Hervorragend!» lobte ich. Sie strahlte: «Ich kochte. Ich bin auch gut im Haushalt und suche einen Mann.» Ich schmunzelte: «Ich bin viel zu alt für Sie.» Sie konterte prompt: «Ich habe auch eine Mutter.» Aufgetischt wurde ein knackiger Eisbergsalat mit Thousand-Island-Dressing und Croutons; gefolgt von zartem Rindsgeschneitztes in Dijonsenf-Sauce. Den süßen Schlusspunkt setzte eine Mango-Panna-Cotta mit Ananas-Salat. Auch Vegetarier kamen mit einem Kräuterrisotto samt getrockneten Tomaten mit gehobeltem Parmesan voll auf ihre Kosten. Die beiden Menüs bildeten einen würdigen Abschluss eines grossartigen Tages.

Aber was mich noch mehr beeindruckte als das Kulinarische, war die von Henri sorgfältig zusammengestellte Route, bestens dokumentiert im Rallyebook. Sie führte uns meistens über idyllische Nebenstrassen. «Wie bist du vorgegangen?», fragte ich den Präsidenten der Sektion Zentralschweiz. «Bitte maile mir doch eine kurze Zusammenfassung.» Die kam umgehend ... fiel jedoch so umfangreich aus, dass sie den Rahmen hier sprengen würde – das wird einmal ein eigener Artikel! Nur so viel vorab: Dahinter stecken dutzende Stunden Arbeit, inklusive dreimaliges Abfahren der Strecke, nicht zu vergessen das ganze «Drumherum», wie die Buchungen in den Restaurants und die Anmeldungen. Die MotionX-GPS-App auf meinem iPhone zeigte am Ende eine Streckenlänge von 62,42 km, eine reine Fahrtzeit von 1 Stunde 36 Minuten, 1'159 Meter bergauf, 1'385 Meter bergab; die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 39,4 km/h. Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli, dem Briefing durch Henri sowie der Abgabe des Rallyebooks und der Rallyetafeln starteten wir – 35 Teilnehmende in 18 Oldtimern – kurz nach 10 Uhr beim Waldgasthaus Baldeg in der Umgebung von Baden. Wir mussten etwas zuwarten, weil gerade ein heftiger Regenschauer niederging. Der störte nach den heissen Tagen aber überhaupt nicht. Diejenigen mit Cabrios wurden kurz nass, während sie die Dächer schlossen. Danke, Henri, für deine Hilfe bei meinem Verdeck!



Einen weiteren Dank schulde ich Nicholas Lehmann, der Ruth und mich, zusammen mit seinen zwei Mitfahrern, anschoob, weil unser 1948er Willys Jeepster partout nicht starten wollte. Ruth nennt ihn übrigens neckisch «s'gääli Wägeli». Ein Begriff, der heute, im Zeitalter der «Woke-Bewegung» und Political Correctness (PC) auch unter die Räder geriet. Details dazu finden sich bei Interesse unter diesem Link: <https://shorturl.at/iSS9d>.

Henris Top-Organisation mit Hilfe seiner Frau Rosi bescherte uns einen grossartigen Sonntag. Wir scharren schon mit den Reifen für die 9. Mittellandrundfahrt 2027!

Nationales Schlussfahren mit Besuch der Zuckerfabrik Aarberg

SAMSTAG 17. OKTOBER 2026

Ausschreibung: Michael Leibundgut, Ruedi Müller; Titelfoto: Michael Leibundgut

Programm

ab 09:00	Eintreffen im Restaurant Löwen Aarberg.
09:45	Begrüssung, Kaffee, Gipfeli und Ausgabe der Unterlagen. Abfahrt zur Zuckerfabrik Aarberg, 450 Meter.
10:00	Exklusive Betriebsbesichtigung der Schweizer Zucker AG. Erlebe, wie aus Schweizer Zuckerrüben hochwertiger Zucker entsteht, und erhalte interessante Einblicke in einen der bedeutendsten Lebensmittelproduzenten der Schweiz. Zucker ist biologisch gesehen Treibstoff, im Übermass aber pures Gift. Wichtiger Hinweis: Die Führung umfasst längere Gehstrecken sowie Treppen und ist deshalb für Personen mit Gehbeeinträchtigungen leider nicht geeignet. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Gemütlich statt gut zu Fuss? Lass die Fabrik-Tour aus und geniesse Aarberg. Entspanne in den Cafés am Stadtplatz, schlendere zur alten Holzbrücke und geniesse die Naturkulisse der Umgebung ganz ohne Stress.
ca. 12:30	Mittagessen wieder im Restaurant Löwen Aarberg. Die Menus (Fleisch oder vegetarisch findest du auf der Anmeldung)
ab ca. 14:30	Heimfahrt oder gemeinsame Ausfahrt durch die reizvolle Landschaft des Berner Seelands zum Restaurant Seerose in Moosseedorf am Moossee. Kaffee und Dessert (nicht im Kostenbeitrag von CHF 60.– enthalten). Ende Nationales Schlussfahren 2026



Ein Zug, mit dem Michael Leibundgut, Semita GmbH, 1'400 Tonnen Zuckerrüben nach Aarberg fuhr.

- Anmeldung bis spätestens Freitag, 9. Oktober 2026.
- Kostenbeitrag: Fr. 60.– / Person, inklusive beider Verpflegungen im Restaurant Löwen Aarberg, Rallyetafel, Rallyebook und Besichtigung der Zuckerfabrik. Bezahlung vor Ort.
- Kontakt: Michael Leibundgut; E-Mail: michael.leibundgut@semita-gmbh.ch; Telefon: 079 853 98 04
- Anfahrtszeiten via Autobahn:
zB. ab Zürich Hauptbahnhof 1 Std. 30 Min.; ab Aarau Bahnhof 1 Std. 10 Min.
- Menus, Hotelübersicht bei Anreise bereits am Freitag, 16. Oktober 2026, weitere Infos und Anmeldung siehe Anmeldeformular: <https://shorturl.at/60iAG>

SMVC Schweiz: Nationale Termine 2027

SMVC Schweiz

<https://www.smv.ch/nationaletermine>

Datum	Anlass	verantwortlich
Samstag/Sonntag, 24./25. April 2027	Historic Vehicle Days	Alle Sektionen
Samstag, 01. Mai 2027	70. Mitgliederversammlung und Anfahren	Sektion Zentralschweiz
Samstag/Sonntag, 15./16. Mai 2027	O-iO Sarnen (Stand)	Gruppe Pilatus/Präsident/ Vizepräsidentin
Samstag, 19. Juni 2027	54. Ostschweizer Sommerfahrt (mit Wertung)	Sektion Ostschweiz
Samstag/Sonntag, 26./27. Juni 2027	6. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Samstag/Sonntag, 03./04. Juli 2027	Ausweichdatum 6. Seleger Moor Tage	Sektion Zentralschweiz
Sonntag, 18. Juli 2027	9. Mittelland-Rundfahrt	Sektion Mittelland
Sonntag, 22. August 2027	Züri-Fahrt 2027	Sektion Zürich
Sonntag, 29. August 2027	13. Oldtimer Träff Laufen	Sektion Nordwest
Sonntag, 03.10.2027	SMVC CH Schlussfahren	Sektion Zürich

SMVC Schweiz / Zentralschweiz



Hier steht der Chef noch selbst an der Werkbank.

Tradition, Wissen und Können seit 1919

Text und Foto: Louis und Brigit Frey

Die Garage Louis Frey, im Jahre 1919 in Muri AG an der Aarauerstrasse 21 gegründet, ist in festen Händen der Familie Louis Frey: immer an der gleichen Adresse und immer ein Louis als Inhaber und leitende Person.

Der Betrieb bietet alle Arbeiten an Veteranenfahrzeugen an, ob zwei oder vier Räder oder Raupenfahrzeuge. Die Expertise reicht von der ersten Automobil-Generation bis zu Fahrzeugen um ca. 1995.

Import, Vorführen, Service, Unterhalt sind unsere täglichen Arbeiten. In unserem Betrieb mit mechanischer Werkstätte mit Drehbänken, Fräsmaschinen und desgleichen können wir Schweissarbeiten an Aluminium, Chromstahl und normalem Eisen ausführen. Wir sind in der Lage, ganze Komponenten aus- und einzubauen und zu revidieren. Bei Komplett-Restaurationen gehen wir auf alle Kundenwünsche ein. Auch Kaufberatungen gehören zu unserem Service.

Da ich, Louis Frey, als Scrutineer des Dachverbandes und als Technischer

Obmann des SMVC tätig bin, ist unser Wissen garantiert. Bis ins Jahre 1919 zurück ist ein umfangreiches Archiv von Büchern und Notizen meines Grossvaters sowie das entsprechende Werkzeug vorhanden.

Unser Betrieb ist ein Gründungsmitglied der IgFs (Interessen-Gemeinschaft Fahrzeugrestauratoren Schweiz). Dort war ich auch 8 Jahre als Prüfungsexperte tätig. Wir bieten hier Ausbildungsplätze zum Fahrzeugrestaurator an.

Als Besitzer von einigen Unikaten und als Teilnehmer an diversen internationalen Rennen und Rallyes, im Sommer sowie im Winter, wissen wir genau, wie sich ein Veteranenfahrzeug rein übers «Popometer» anfühlen muss, wie es riechen und natürlich tönen soll.

Immer, wenn am letzten April-Wochenende die Swiss Historic Vehicle Days stattfinden, ist bei uns am Samstag Tag der offenen Tore und es gibt stets etwas Verrücktes zu bestaunen.

**Clubadresse/
Sekretariat** Schweizer Motor-Veteranen-Club (SMVC)
8000 Zürich
sekretariat@smvc.ch

Zentralvorstand
Zentralpräsident Stefan Keller,
Quellenstrasse 15, 8580 Amriswil

Vizepräsidentin Laura Erismann, Im Steinacher 22, 8303 Bassersdorf

Ressort
Technik/IDCards Louis Frey, Nordklosterrain 2, 5630 Muri AG
Finanzen Markus Dätwyler, Hammergut 7, 5621 Zufikon
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg

Sektionspräsidenten
Mittelland vakant
Nordwest René Vetter, Fuchsgasse 6, 4246 Wahlen
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Thalerstrasse 5, 9404 Rorschacherberg
Pilatus Michael Leibundgut, Untere Gründlistrasse 10A, 6055 Alpnach Dorf
Ticino Bernard Aschwanden, Via Pié di Ronco 3, 6942 Savosa
Zentralschweiz Henri Boschetti, Mühleweg 1, 5040 Schöftland
Zürich Rolf Meier, Brunnlistrasse 7, 8184 Bachenbülach

www.smvc.ch



Inspektoren FIVA-ID-Cards

Mittelland Dieter Bauhofer, Alte Landstrasse 19, 5723 Teufenthal
Nordwest Alex Geigy, Mühlemattstrasse 38, 4112 Bättwil
Ostschweiz Markus Rohner, St.Gallerstrasse 10, 8589 Sitterdorf
Ticino Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Fiorenzo Bollati, Via Santa Maria 26, 6596 Gordola
Zentralschweiz Louis Frey, Nordklosterrain 2, 5630 Muri/AG
Zürich Hans-Peter Pfeiffer, Oberdorfstrasse 8, 8600 Dübendorf

Stammtische der Sektionen

Mittelland Letzter Freitag im Monat „Koch Oldtimer“, 5502 Hunzenschwil
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Gasthof Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Vinato Restaurant & Events, 9300 Wittenbach
Pilatus 1. Freitag im Monat, Restaurant Pfistern, ab 19:30 Uhr
Ticino nach spezieller Einladung
Zentralschweiz 2. Montag im Monat, ab 20.00 Uhr, Restaurant Tell, 6038 Gisikon
Zürich 1. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr, Hotel Wallberg, 8604 Volketswil

Layout Marco Schulze, ms-mediaservice, grafik@swissclassics.com

E-Mail Kontakt Für alle im Impressum aufgeführten SMVC-Personen nach folgendem Muster:
erster Buchstabe Vorname + Punkt (.) + Name + @smvc.ch
Bsp.: Stefan Keller = s.keller@smvc.ch